

Ortsverband Mannheim
Jahresrückblick
2014



Vorwort	1
Einsätze/THL (Technische Hilfeleistungen)	
Großbrand in der Mallaustraße (02.01.2014)	2
THW Mannheim kämpft mit der Feuerwehr gegen Strohballenbrand (14.03.2014)	3
Timewarp 2014 (05.04.2014)	5
Die Wahl als Funk- und Orientierungsübung (26.05.2014)	7
Teileinsturz eines Hochregals (27.05.2014)	9
Fachgruppe Logistik-Verpflegung im Einsatz für die Feuerwehr (31.05.2014)	10
Fachgruppe Logistik-Verpflegung bereitet Einsatzverpflegung im großen Stil zu (23.06.2014)	11
Absperrmaßnahmen anlässlich des 20. Römerman in Ladenburg (19.07.2014)	12
Einsatz bei Zugkollision am Mannheimer Hauptbahnhof (01.08.2014)	13
The return of Rock´n´heim (14. bis 18.08.2014)	14
Ausbildung/ Übungen	
Abschluss der Grundausbildung beim OV Adelsheim (24.05.2014)	16
Fahrtraining im LKW Simulator (28.06.2014)	17
Abschlussprüfung der Grundausbildung (25.10.2014)	18
Ausbildungsabend (28.10.2014)	19
Bereichsausbildung KrafftFahrwesen im GFB Mannheim (01.11.2014)	20
Fußstapfen im Schlamm am Nikolaustag (06.12.2014)	21
THW Jugend	
Eislaufen der Jugendgruppe (17.01.2014)	23
Holzbearbeitung (31.01.2014)	24
Erste-Hilfe Kurs der Jugendgruppe (08.02.2014)	25
Lernerfolgskontrolle der Jugendgruppe (14.03.2014)	26
Ausbildungsdienst der Jugendgruppe (21.03.2014)	27

Gemeinsame Ausbildung der Jugendgruppen aus Ladenburg und Mannheim (10.05.2014)	28
Mister X in Stuttgart (17.05.2014)	29
Kochen mit der Log-V (23.05.2014)	30
Ausbildungsdienst der Jugendgruppe (06.06.2014)	31
Minigruppe in Mannheim (13.06.2014)	32
Funkausbildung der Jugendgruppe (27.06.2014)	33
Jugenddienst am 12.07.2014	34
Bundesjugendlager in Mönchengladbach (06.08.2014)	35
Ausbildungsdienst der Jugendgruppe (08.11.2014)	37

Dies und das

Besuch beim THW Mannheim (06.03.2014)	39
Girlsday 2014 (27.03.2014)	40
Maimarkt 2014 (04.05.2014)	42
Große Fahrzeugschau des Ortsverbands Mannheim (10.05.2014)	44
Stilechte Hochzeit in Heidelberg (03.06.2014)	45
Ausflug an den Flughafen der Landeshauptstadt (05.07.2014)	46
Das THW Mannheim trauert	47
Blumepeterfest	48
Dank für aufopferungsvollen Einsatz (10.10.2014)	49
Alle Jahre wieder (22.11.2014)	51
Teddys trocknen Tränen (24.12.2014)	52

Statistik	54
------------------	-----------

Impressum:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband Mannheim
Saarburger Ring 57-59, 68229 Mannheim
Tel: 0621/4802536-0
www.thw-mannheim.de

V.i.S.d.P.: Nicole Dudziak (Ortsbeauftragte)



Liebe Leserinnen und Leser,

auf den folgenden Seiten findet sich der Jahresrückblick 2014 des Ortsverbands Mannheim des Technischen Hilfswerks.

THW-Helferinnen und Helfer leisten neben den im Gesetz definierten Aufgaben einen überaus wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft, etwas, das sich weder verordnen noch bezahlen lässt. Diese Hilfe ist vielmehr von dem Wunsch getragen, Mitmenschen zu helfen, sei es in unserer Stadt Mannheim, in anderen Regionen Deutschlands oder auch weltweit. Der vorliegende Jahresrückblick zeigt Ihnen, wie vielfältig die Aufgaben des THW in Mannheim sind, wo wir überall benötigt wurden und helfen konnten.

Einsätze und technische Hilfeleistungen gehören ebenso zu unserem Tätigkeitsspektrum wie Übungen, Ausbildung und das Vervollständigen der Kenntnisse durch weiterführende Qualifizierungen – vor allem letztere sind Grundbausteine unserer hoch spezialisierten Tätigkeiten. Diese ganzen Leistungen – hier beim Ortsverband Mannheim über 17000 Stunden im Jahr 2014 – werden auf rein ehrenamtlicher Basis erbracht.

Eine Grundlage unseres Erfolgs ist sicher der kameradschaftliche Zusammenhalt der THW-Helferinnen und -Helfer auch über die Grenzen eines Ortsverbands hinaus. Daneben wächst die Kooperation der unterschiedlichen Organisationen des Katastrophenschutzes weiter. Unsere immense Flexibilität ist ein weiteres wichtiges Standbein unserer Arbeit, Neuerungen werden weitestgehend problemlos angenommen. Unsere seit Jahren solide Jugendarbeit trägt inzwischen Früchte: Nach und nach treten Mitglieder der Jugendgruppe in den Aktiven Dienst ein und übernehmen dort Verantwortung als Einsatzkraft und oftmals auch frühzeitig als Führungskraft durch die langjährige Erfahrung im „THW-Geschäft“.

Das Jahr 2015 wird weitere Neuerungen bringen – lassen wir uns überraschen und hoffen, dass unter anderem der Anstieg der Helferzahlen anhält, denn es gibt nie zu viele Hände, die helfen wollen.

P. Deckrode

02.01.2014

Großbrand in der Mallastraße

Erster Einsatz in 2014: Unterstützung der Berufsfeuerwehr Mannheim am



Am 2. Januar um 23:30 wurde der Ortsverband Mannheim des Technischen Hilfswerks von der Berufsfeuerwehr Mannheim alarmiert. Bereits seit Stunden war eine Fabrik für Reifenfelgen in der Mallastraße/Besselstraße in Mannheim in Brand. Zur Alarmierungszeit bestand Bedarf der Feuerwehr in die noch brennende Halle einen Blick hinein zu werfen. Hierzu sollte das THW Zugänge schaffen.

Zugänge schaffen ist die Hauptaufgabe der Fachgruppe Räumen, zumindest, wenn es etwas grober sein soll. Daher ist die Fachgruppe Räumen des THW Ortsverbandes Mannheim mit sieben Helfern ausgerückt, zusätzlich kamen zur Unterstützung noch zwei Helfer aus dem Ortsverband Wiesloch-Walldorf hinzu. Die Fachgruppe Räumen hat vor Ort mit Hilfe des Radladers schnell Öffnungen



herstellen können. Genauer gesagt wurden die Tore der Halle schlichtweg eingerissen. Hierbei kamen leider nur haufenweise Felgen zu Vorschein und nicht der erhoffte Zugang zum Brandherd im hinteren Bereich. Letztendlich hat die Fachgruppe Räumen vier Hallentore „geöffnet“ und am Büroteil der Fabrik die Einsturzgefahr geprüft. Nach einem Kaffee und einer kurzen Grundwäsche des Radladers (der Löschschaum ist sehr klebrig...) wurde um 3:15 wieder eingerückt und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt. Da das Feuer noch nicht erloschen war, blieb die Feuerwehr noch an der Einsatzstelle.

Ein paar Zahlen zum Einsatz: THW Helfer im Einsatz: 7 (MA) + 2 (WiWa)
Fahrzeuge im Einsatz: 3
Einsatzdauer: knapp 4h

Neben dem THW OV Mannheim und der Berufsfeuerwehr Mannheim waren auch noch Polizei, Johanniter Unfallhilfe und Freiwillige Feuerwehren im Einsatz.

14.03.2014

THW Mannheim kämpft mit Feuerwehr gegen Strohballenbrand

Ortsverbände Mannheim und Wiesloch Walldorf unterstützen gemeinsam die Feuerwehr mit Bergeräumgerät

Wie auch die Kollegen vom THW Wiesloch-Walldorf erfahren mussten, wird häufig der verdiente Feierabend unterbrochen. So auch am Freitag, 14.03.2014. In Baiertal bei Wiesloch kam es in der Nacht von Freitag auf Samstag zu einem Strohballenbrand (es wird Brandstiftung vermutet).



Laut Medienberichten handelte es sich um 180 Rundstrohballe, also eine recht beträchtliche Menge. Die Feuerwehr alarmierte zuerst unsere Kollegen vom THW Wiesloch-Walldorf, welche um 0:10 bereits ausrückten. Etwa zwei Stunden später wurde dann die Fachgruppe Räumen aus Mannheim angefordert, da die große Menge an Strohballen alleine nur schwer zu bewältigen ist. Um etwa 3:00 konnten wir die Einsatzstelle erreichen und mit der

Arbeit beginnen.

Die Arbeit bestand darin, die Strohballen auseinanderzuziehen. Während die Qualität des WiWa-Radladers im Greifen und Hochheben etc. liegt, konnten wir mit unserem Radlader „mitten rein“ fahren und von innen heraus die Strohballen verteilen. Neben dem Fahrer des Radladers musste auch der Einweiser Atemschutz tragen. Die Strohballen durften dann kontrolliert abbrennen, was laut Feuerwehr die bevorzugte Methode in diesem Szenario ist.



Um kurz vor 7:00 ging man von einem baldigen Ende des Brandes aus und ließ uns wieder einrücken. Doch kaum waren alle Fahrzeuge gereinigt und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt, die Hälfte des Personals im Bett oder privat



unterwegs, klingelt wieder das Telefon: Wind hatte das Feuer erneut entfacht, die Fachgruppe Räumen aus Mannheim musste wieder ran.

Gegen 10:00 hieß es dann also „Zurück nach Baiertal“. Nur leider können auch die Helfer nicht ununterbrochen, daher wurde hier noch das THW Ladenburg und THW Neunkirchen alarmiert, um uns personell zu unterstützen.

Die Einsatzdauer vom THW Mannheim betrug am Ende etwa 13h bei durchgehend fünf Mann/Frau im Einsatz.

Eingesetzte Fahrzeuge (hier nur THW OV MA)

- MTW ZTr MA
- BRmG-R MA
- LKW-Kipper MA
- Tiefl MA
- MTW Stab MA
- MzKw MA

Link zur Pressemeldung des THW WiWa: <http://www.thw-wiesloch-walldorf.de/aktuelles/aktuelle-meldungen/artikel/strohballenbrand-bei-baiertal/>

Link zur Bilderreihe des Mannheimer Morgen:
<http://www.morgenweb.de/region/mannheimer-morgen/metropolregion/fotostrecken/baiertal-brand-von-180-strohballen-1.1443552?Page=1>

05.04.2014

Timewarp 2014

utz utz utz.....die ganze Nacht lang!

Schon zum dritten Mal in Folge übernahmen die Helfer des THW-Mannheim die Versorgung der Helfer der Johanniter Unfallhilfe mit Essen sowie Heiß- und Kaltgetränken auf der Timewarp, dem großen Festival für elektronische Musik auf dem Maimarktgelände in Mannheim. Die JUH stellt bei diesem Festival die Sanitätsmannschaft mit Kräften aus ganz Baden-Württemberg auf und gewährleistet während des ganzen Festivals rund um die Uhr medizinische Versorgung. Damit diese Kräfte auch immer bestens mit Verpflegung versorgt werden, wurde die Fachgruppe Logistik Verpflegung des THW gebeten, hier tätig zu werden.

Dabei wurde die Log-V wie in den letzten Jahren von Helfern aus allen Einheiten des THW Ortsverbands Mannheim unterstützt; musste doch ein Verpflegungsmarathon inklusive Auf- und Abbau von knapp 30 Stunden absolviert werden. Die Fachgruppe Beleuchtung des THW OV Mannheim stellte in den Nachtstunden die Ausleuchtung der Essensausgabe, des Kochbereichs und des Essenszelts sicher.



Trotz der langen Zeitspanne der Timewarp gab es dann wieder kaum Ruhezeiten, in denen nichts geschnitten, gewaschen oder besorgt werden musste. Kulinarische Abwechslung wurde durch vier Hauptmahlzeiten geboten; unter anderem gab es Frisches vom Grill, Wurstsalat mit Bratkartoffeln, Putengeschnetzeltes mit Reis und Salat. Am Sonntagmorgen wurde sogar ein ausgewogenes reichhaltiges Frühstücksbuffet realisiert.

Dafür wurde beim THW in einem Dreischichtsystem gearbeitet, so dass immer wieder anderes, ausgeruhtes Personal an Kippbräter oder Konvektomat stand. Auch wer außerhalb der normalen Ausgabezeiten kam,



wurde nicht weggeschickt sondern bekam etwas zu essen.

Die Verpflegung mit Kaffee und Süßem lief sowieso rund um die Uhr, um es den Helfern der Johanniter zu ermöglichen, fit zu bleiben und ihren Sanitätsdienst zu machen. Wie jedes Jahr hatten die Johanniter nicht wenig zu tun – Kreislaufprobleme waren die am häufigsten gestellte Diagnose der Nacht.



Nachdem am Sonntag um 16 Uhr alles Material zurück in den Hallen des Rettungszentrums verfrachtet war, konnten die Helfer des OV Mannheim zufrieden auf eine solide Leistung zurückschauen.

Bis zum nächsten Jahr!

25.05.2014

Die Wahl als Funk- und Orientierungsübung

OV Mannheim unterstützt die Stadt Mannheim beim Einsammeln der Unterlagen zur Gemeinderats- und Europawahl

Am 25.05.2014 waren wieder einmal viele THW Fahrzeuge im Mannheimer Stadtgebiet unterwegs, um die Wahlunterlagen aus den 52 Wahllokalen der Stadt ins Rathaus nach E5 zu befördern. In vier Bereitstellungsräumen im Stadtgebiet waren die Fahrzeuge nach der Kurzeinweisung im Rettungszentrum Mannheim Friedrichsfeld postiert, um nach dem Anruf eines Wahllokals auf der Wahlleitstelle des THW zeitnah ein nahegelegenes Wahllokal anzufahren. Je nach Menge der abzuholenden Wahlunterlagen wurde ein Mannschaftstransporter oder auch ein LKW mit Ladebordwand durch den Disponenten vor Ort geschickt.



Erstmals wurde hierbei der neue Digitalfunk eingesetzt, der dabei seine erste Feuerprobe bestand - die Kommunikation im ganzen Stadtgebiet verlief reibungslos.

Nachdem das erste Wahllokal gegen 19:45 Uhr die Rückmeldung "fertig" an das THW gegeben hatte, zog sich der Rest der Auszählung bis weit nach 23 Uhr; bis das Briefwahlzentrum in der Friedrich-List-Schule dann abgeräumt war und die

Unterlagen und Wahlurnen auch nach E5 verbracht waren, wurde es doch noch Montagfrüh, bis die THW Helfer ihren Rückweg in die Unterkunft antreten konnten.

Wie jedes Jahr wurde der OV Mannheim durch die Ortsverbände Wiesloch-Walldorf und Heidelberg unterstützt, durch letzteren nicht nur mit vier Mannschaftstransportwagen (MTW), sondern auch durch den FÜKomKW der Fachgruppe Führung und Kommunikation, der durch seine Ausstattung auch als Wahlleitstelle sehr gut einsetzbar ist. Allen Kameraden gilt unser herzlicher Dank für die Unterstützung.



Hierzu schrieb der Mannheimer Morgen (Peter W. Ragge) am 27.05.2014:

[THW sieht Wahl als Übung](#)

38 Mitglieder des Technischen Hilfswerks (THW) aus Mannheim und der Region waren im Wahl-Einsatz. Die Ehrenamtlichen holten mit 13 Fahrzeugen der THW-Ortsverbände Mannheim, Heidelberg und Wiesloch-Walldorf am Sonntagabend nach der Erstauszählung die Stimmzettel in den Wahllokalen ab und brachten sie zur Friedrich-List-Schule für die Feinauswertung. Gesteuert wurden die Fahrzeuge von einer eigenen Funkleitstelle, einem vor dem Rathaus in E 5 aufgebauten Spezialfahrzeug aus Heidelberg. Bis nach Mitternacht waren die Ehrenamtlichen unterwegs.

Die Stadt vertraut schon seit über 15 Jahren auf die Zuverlässigkeit und auch Verschwiegenheit der THW-Mitglieder. Für die sind Wahlen eine Übung, bei der sie das Stadtgebiet für Hochwasser- oder Sturmeinsätze besser kennenlernen.

pwr

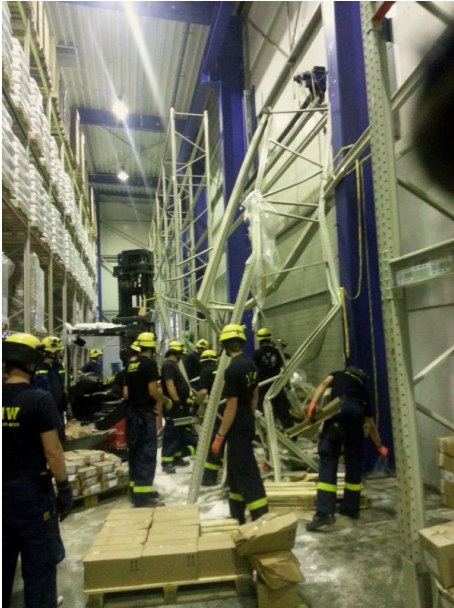
© Mannheimer Morgen, Dienstag, 27.05.2014

<http://www.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/thw-sieht-wahl-als-ubung-1.1719653>

27.05.2014

Teileinsturz eines Hochregals

Einsatz in einer Lagerhalle im Mannheimer Hafen



Am Dienstag, den 27.05.2014, wurden die Helfer des Ortsverbands durch die Berufsfeuerwehr zu einem Unfall in einem Hochregallager im Mannheimer Hafen alarmiert.

Nach Erkundung durch die Gruppenführer wurde die Mannschaft der Bergungsgruppen alarmiert, um die Ware, die in dem teilweise zusammengestürzten Hochregal lagerte, auszuräumen und dem Regalbauer am nächsten Tag zu ermöglichen, die Schadensursache zu ergründen und die erforderlichen Reparaturen vorzunehmen.

Hierbei musste laufend darauf geachtet werden, ob das Entlasten der Regalträger durch die Entnahme des Lagerguts die Stabilität des

Hochregalsystems beeinträchtigt und es wurden daraufhin an mehreren Stellen Spanngurte eingesetzt, um die losen Teile des Regals an Fixpunkten in der Halle zu befestigen. Gegen 17 Uhr wurde seitens der Fachgruppe Logistik ein warmes Essen vor Ort gebracht, damit die Helfer sich stärken konnten, Kaffee und Kaltgetränke wurden seitens der Firma, der die Lagerhalle gehört, freundlicherweise bereitgestellt. Um 19 Uhr wurden weitere Helfer nachalarmiert, gab es doch einerseits inzwischen mehr Platz zum Anpacken und die Kräfte der ersten Mannschaft, die seit kurz nach 12 Uhr mittags im Einsatz war, ließen so langsam etwas nach. Um 21:30 Uhr war der Einsatz beendet und nach Verlastung des genutzten Materials konnten die Helfer zurück ins Rettungszentrum fahren.



31.05.2014

Fachgruppe Logistik-Verpflegung im Einsatz für die Feuerwehr

Paprika-Sahne-Hähnchen schmeckt hervorragend

Am 31.05.2014 verpflegte ein Team aus zwei Helfern der Fachgruppe Logistik-Verpflegung die Übung der ABC-Erkunder auf Wache Süd der BF Mannheim. Die Erkunderteams hatten den Vormittag mit Probenahmen im Stadtgebiet verbracht. Als Übungsabschluss war neben der Abschlussbesprechung ein gemeinsames Mittagessen geplant, das die Helfer der Fachgruppe zuvor der Einfachheit halber im Rettungszentrum Mannheim Friedrichsfeld zubereitet hatten.

Da parallel dazu eine Jugendveranstaltung und ein Auffrischkurs in Erster Hilfe für die Aktive Helferschaft des Ortsverbands anstanden, wurde kurzerhand etwas größer gekocht und 35 weitere Hungerige wurden satt.

Das Paprika-Sahne-Hähnchen fand großen Anklang und die beiden Helfer wurden gefragt, wo man denn so kochen lernt - "beim THW", war die schlagfertige Antwort.



23.06.2014

Fachgruppe Logistik-Verpflegung des OV Mannheim bereitet Einsatzverpflegung im großen Stil zu

THW kocht für Polizei



Sie haben allein 280 Kilo Fleisch und insgesamt 1000 Kilo Lebensmittel zu über 1500 Mahlzeiten verarbeitet: Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung des Technischen Hilfswerks (THW) Mannheim war am Wochenende beim Konzert der "Böhsen Onkelz" auf dem Hockenheimring, um die Polizei zu versorgen. "Es ist eine der größten Aktionen des THW Mannheim dieses Jahr", so Ortsbeauftragte Nicole Dudziak.

Die Mitglieder der Fachgruppe erhielten Unterstützung aus allen anderen Einheiten des THW Mannheim, "denn alleine wäre das nicht zu stemmen", so Dudziak. Rund um die Uhr seien

20 Helferinnen und Helfer im Dreischichtsystem vor Ort gewesen, das ganze Wochenende.

Schon Mitte der Woche hatten die THW-Mitglieder beim Hockenheimring ihr Zeltlager mit Feldküche aufgebaut. "Wir hatten ein Gelände nahe des Konzertgeländes abgeschirmt vom Chaos für uns. Musik war deutlich hörbar, aber so o.k., und nachts konnte man im Unterkunftszelt bis auf die Schnaken ganz gut schlafen", berichtete Dudziak. Zum Frühstück erhielten die bis zu 260 Beamten pro Schicht Kaffee, Tee, Saft, Brötchen und Rührei mit Speck, mittags Grillsteaks/Würstchen und vegetarisch Schafskäse/Auberginen und Zucchini vom Grill mit Gurkensalat plus Schokopudding als Nachtisch. Dann gab es mal Kesselgulasch, Geschnetzeltes mit Zucchini und Champignons mit Reis. "Es war also immer alles frisch von uns vor Ort gekocht", hob Dudziak hervor - was bei den meisten Polizeieinsätzen sonst nicht so ist und oft für Kritik sorgt. *pwr*



Mannheimer Morgen, Dienstag, 24.06.2014

19.07.2014

Absperrmaßnahmen anlässlich des 20. Römerman in Ladenburg

THW Mannheim unterstützt die Kameraden des Nachbarortsverbands

Am 19.07.2014 unterstützten vier Helfer des Ortsverbands Mannheim die Kameraden aus Ladenburg bei den Straßensperrmaßnahmen anlässlich des 20. Römerman Triathlon in Ladenburg.



Für das Radrennen mussten die 42 km Streckenkilometer komplett vom Autoverkehr freigehalten werden, so dass die Radfahrer in hohem Tempo die Strecke passieren konnten. Hierfür hatten die Kameraden aus Ladenburg schon zuvor Absperrgitter in den Stadtgebieten von Ladenburg, Dossenheim und Leutershausen verteilt. Die Anwohner waren zuvor informiert worden, dass sie in der Zeit des Radrennens nicht mit ihren Autos würden wegfahren können und hatten

daher entweder diese außerhalb der Strecke geparkt oder blieben zu Hause.

Nach der Einsatzbesprechung fuhren die Helfer aus Ladenburg und Mannheim gemeinsam in den Bereitstellungsraum an einer großen Kreuzung der Bundesstraße 3 in Dossenheim und verteilten sich von dort an die verschiedenen Absperrpunkte, sobald die Polizei die Sperrung anordnete.

Der Tag wurde von einer Gluthitze geprägt, mit der die Teilnehmer aber auch die Helfer des THW zu kämpfen hatten. Es kam an den sechs Absperrpunkten des THW Mannheim aber zu keinen besonderen Vorkommnissen, so dass gegen 15:45 Uhr zurück in den Ortsverband aufgebrochen werden konnte.



01.08.2014

Einsatz bei Zugkollision am Mannheimer Hauptbahnhof

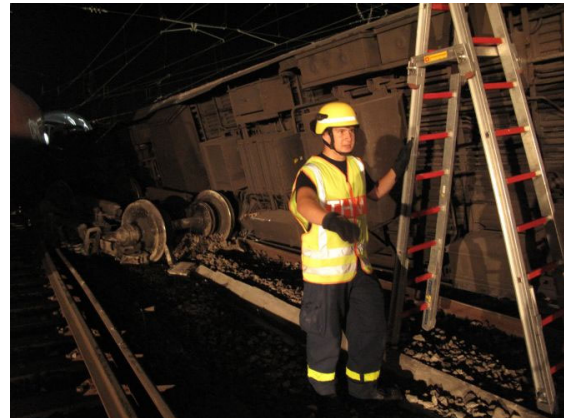
Unterstützung der Bundespolizei durch den OV Mannheim mit Licht und Sicherungsmaßnahmen



Auf Anforderung der Bundespolizei rückten am Freitag den 01.08.2014 knapp zwanzig Helfer der Bergungsgruppen sowie der Fachgruppe Beleuchtung an den Mannheimer Hauptbahnhof aus, um die Bergungsarbeiten nach der Zugkollision eines Eurocity-Zugs mit einem Güterzug zu unterstützen. Nach-dem alle Reisenden aus den beiden Zügen gerettet und teilweise in Krankenhäuser verbracht worden waren, ging es vor den

Aufräumarbeiten um die Spurensicherung.

Vor Ort wurde mit dem Lichtmastanhänger zuerst die eigentliche Unfallstelle ausgeleuchtet. Dadurch konnten die beiden umgekippten Eurocity-Waggons bei gutem Licht zuerst mit Hebekissen und Greifzug von den Helfern der Bergungsgruppen stabilisiert und dann die zurückgelassenen Gepäckstücke gesichert werden.



Außerdem baute die Fachgruppe Beleuchtung entlang der Gleisstrecken, die die beiden Züge gekommen waren, einen Lichtstrecke von ca. 500 Metern auf, so dass die Ermittlungsbeamten Fotos zum möglichen Unfallhergang machen konnten. Wichtig war hierfür eine möglichst unberührte Strecke, die genau unter die Lupe genommen werden konnte, so dass aus den vorhandenen Spuren auf den Unfallhergang geschlossen werden kann.

Der leitende Beamte der Bundespolizei zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Ausleuchtstrecke, alle gefundenen Spuren konnten so schnell und unkompliziert dokumentiert werden.

Kurz nach sechs Uhr am Samstagmorgen waren alle Einsatzkräfte wieder zurück im Rettungszentrum, nicht ohne zuvor seitens der Fachgruppe Log-V noch mit einer stärkenden Mahlzeit versorgt worden zu sein.

14.08.2014

The Return of Rocknheim

Fünf Tage Einsatz für den OV Mannheim



Alleine drei Tage lang bereiteten die Helfer des Ortsverbands Mannheim die Verpflegung für die Einsatzkräfte der Polizei zu, die während des Festivals "The return of Rock'n'heim" eingesetzt waren. Am Abreisetag wurde zudem noch die Polizeikontrolle der abreisenden Festivalbesucher unterstützt. Hierfür wurden vier Zelte, ausgestattet mit Sitzgarnituren sowie Strom und Licht, aufgebaut.

Im Gesamtablauf erfolgte zunächst am Donnerstag, den 14.08.14, der Aufbau der mobilen Verpflegungsstelle bestehend aus Feldkochherd und zwei Vorbereitungszelten mit entsprechender Ausstattung. Von Freitagmorgen bis Sonntagnacht wurden dann bis zu 100 Einsatzbeamte der Polizei mit Frühstück, Mittagessen, Abendessen und Nachtessen verpflegt. Der Speiseplan war sehr abwechslungsreich gestaltet. Er reichte von Grillsteaks, Chili con Carne, Tortellini mit Käsesauce bis hin zu Currywurst mit Pommes Frites oder auch Hamburgern. Zu jeder Mahlzeit



gab es frischen Salat und beim Nachtisch konnte zwischen frischem Obst und Süßem, wie Donuts, Muffins oder auch roter Grütze mit Vanillesauce oder Beerenkaltschale mit Sahne gewählt werden. Die Beamten waren beeindruckt von dem abwechslungsreichen Angebot, das komplett vor Ort und vor allem frisch zubereitet wurde.



Nach dem Festival wurde wie schon bei der Auftaktveranstaltung im letzten Jahr eine Großkontrolle der Abreisenden mit Schwerpunkt

Drogen und Alkohol durchgeführt.



Die Kontrolle dauerte bis in die Mittagsstunden des Montags hinein. Auf der B 36, dem Zubringer zur Autobahn, wurde ein Fahrstreifen gesperrt, von dem aus verdächtig erscheinende Fahrzeuge heraus gewunken wurden. Hier standen vier Zelte des Ortsverbands Mannheim, die für Kontrollzwecke genutzt wurden. Außerdem stand ein Verpflegungszelt für die ca. 120 Polizeikräfte bereit, an dem ein kaltes Buffet und Kaffee sowie Kaltgetränke zur Ausgabe vorgehalten wurden. Zur Einrichtung der Kontrollstelle mussten acht Helfer des Ortsverbands sehr früh aufstehen, da

sie schon um 07:00 Uhr fertig sein sollte. Um 05:00 Uhr wurde deshalb am Rettungszentrum losgefahren. Nachdem es leider gegen Mittag begonnen hatte zu regnen, endete die Technische Hilfeleistung für die Polizei nicht mit dem Abbau und dem Verlasten des Materials, denn alle Zelte mussten zum Trocknen in den Fahrzeughallen des OV's noch einmal aufgebaut werden.

Bei diesem fünftägigen Großevent haben alle Gruppen des Ortsverbands tatkräftig zusammengearbeitet. Anders wäre solch eine Aufgabe nicht zu bewältigen gewesen.



Herzlichen Dank dafür an alle Kameradinnen und Kameraden!

24.05.2014

Abschlussprüfung der Grundausbildung beim OV Adelsheim

Mannheimer Ortsverband wächst um 4 Aktive Helfer

Am Samstag, den 24.05.2014, war der „große Tag“ für 4 Helferanwälter des Ortsverbands Mannheim – die Abschlussprüfung und damit die Übernahme in den Aktiven Dienst.

Diese Prüfung wurde im Ortsverband Adelsheim, einem ganz am Rande des Geschäftsbereichs Mannheim gelegenen Ortsverband, abgenommen. Dort angekommen wurde zuerst die Prüfung in der Theorie abgelegt, ehe man dann an den unterschiedlichen Stationen der Praxis antreten musste. Hier wurde das ganze Spektrum der Grundlagen der THW-Einsatzfähigkeiten abgeprüft; die Aufgaben reichten vom Aufbau der hydraulischen Schere und Spreizer über verschiedene Knoten, den Umgang mit Leitern, den Aufbau einer Beleuchtungsstrecke bis hin zum Anspitzen eines Holzpfahles mit dem Beil, um ihn anschließend in die Erde treiben zu können.

Die Teamaufgabe erwies sich dieses Mal als besonders aufwändig, musste doch in einem Viererteam eine verunfallte Person aus der Grube der Fahrzeughalle des Ortsverbands gerettet werden; sehr eingeschränkte Platzverhältnisse und wenig Licht erschwerten die Arbeit. Bei dieser Teamaufgabe kommt es darauf an, mit an sich fremden THW-Helfern erfolgreich zusammenzuarbeiten – Kommunikation ist hierbei unheimlich wichtig, damit der vor der eigentlichen „Einsatzstelle“ arbeitende Truppführer den Überblick über die Tätigkeiten seiner Mannschaft im Innenbereich behält. Fachgerechter Umgang mit dem eingesetzten Material und die Einhaltung aller Unfallverhütungsvorschriften werden hierbei ebenso wie beim Praxisteil, in dem der einzelne Helfer geprüft wird, vorausgesetzt.



Insgesamt wurden bei dieser Prüfung 30 Helfer aus 9 Ortsverbänden geprüft, alle vier Anwälter des Ortsverbands Mannheim haben erfolgreich an der Prüfung teilgenommen und unterstützen jetzt die Fachgruppen Räumen und Logistik-Verpflegung bei allen kommenden Events und werden sich ihrem Fachgebiet entsprechend weiterbilden. Glückwunsch an alle vier „Neuen“!

28.06.2014

Fahrtraining im LKW-Simulator

Fahren in Grenzsituationen ohne Angst vor Schäden

Am 28.06.2014 machten sich zwei Helfer des THW OV Mannheim auf den Weg nach Adelsheim. Dort trafen sie sich mit vielen anderen Kraftfahrern des Geschäftsführerbereichs Mannheim zum LKW-Fahrtraining.

Dazu stand ein großer LKW-Simulator bereit, in dem jeder Teilnehmer einzeln in einer voll funktionsfähigen LKW-Fahrkabine vom Typ MAN TGS Platz nehmen konnte. Mehrere Beamer sorgen auf vier der Fenster gespannten Leinwänden für eine realistische Rundumsicht um das Fahrzeug. Das in sechs Freiheitsgraden arbeitende Bewegungssystem ist dabei im Stande, die Fahrerkabine der Fahrsituation entsprechend zu neigen.

In vier Szenarien wurden die Teilnehmer an das Fahren eines LKWs mit Sondersignal in der Stadt und auf dem Land herangeführt - massenhaft Umgebungsverkehr, Fußgänger und Radfahrer inbegriffen. Aber auch mit plötzlichen Wetterwechseln musste gerechnet werden. Der Adrenalinpiegel stieg dabei auf einen hohen Wert, so dass viele Helfer den Simulator nach Beendigung einer Übung sichtlich verschwitzt verließen. Nicht zuletzt



deshalb kann gesagt werden, dass das Training im Fahrsimulator eine durchaus bereichernde Erfahrung war. Die Gewissheit, nichts kaputt machen zu können, war natürlich verlockend. Dennoch wollte sich keiner die Blöße geben und der erste sein, der einen Unfall baut.



Am Rande der Veranstaltung wurde zudem Ausbildung im Bereich Ladungssicherung betrieben. Mehrere Aufgabenstellungen typischer Transportaufgaben im THW galt es dabei unter Beachtung der geltenden Verkehrsvorschriften zu lösen.

Wir danken an dieser Stelle dem OV Adelsheim für seine Bemühungen rund um den Trainingstag.

25.10.2014

Abschlussprüfung der Grundausbildung

Ortsverband Mannheim richtet Prüfung des GFB Mannheim aus

Auf dem Gelände des Rettungszentrums Mannheim Friedrichsfeld stand am Samstag, den, 25.10.2014, die Abschlussprüfung der Grundausbildung auf dem Dienstplan. Angereist waren Ortsverbände aus dem ganzen Geschäftsführerbereich Mannheim, um ihre Helferanzwärter/innen prüfen zu lassen. Insgesamt traten 12 Prüflinge zur Prüfung an, vier davon wurden vom Ortsverband Mannheim gestellt.

Nach der Begrüßung durch die Prüfungskommission ging es zuerst an die theoretische Prüfung, ehe sich die Helferanzwärter vor dem praktischen Teil noch mit einem ausgiebigen Frühstück stärken konnten. Dann mussten alle Anwärter die sechs verschiedenen Stationen der praktischen Prüfung und eine Teamaufgabe bewältigen, bei denen alle in der Grundausbildung erworbenen Fähigkeiten unter Beweis gestellt werden mussten.



Es mussten unter anderem Stiche und Bunde, das Aufstellen von Leitern und der Aufbau und Betrieb eines Stromaggregates mit Scheinwerfer auf Stativ ausgeführt werden. Auch der korrekte Umgang mit druckluftbetriebenen Hebekissen und der Aufbau und Betrieb von Schere und Spreizer wurden geprüft, ebenso das richtige Anwenden von Werkzeug zur Holz- und Metallverarbeitung sowie die Inbetriebnahme einer Tauchpumpe in der Übungsstrecke des Rettungszentrums.

Mittags gab es von der Fachgruppe Logistik Verpflegung Mannheim ein leckeres Gulasch, so dass es mit frischen Kräften nach der Mittagspause zu den letzten Stationen gehen konnte.

Alle 12 Anwärter haben die Prüfung bestanden, der Ortsverband Mannheim freut sich, vier neue motivierte Helfer im Team zu begrüßen, die die Bergungs- und Fachgruppen verstärken werden.

28.10.2014

Ausbildungsabend

Mehrere interessante Themen an einem Dienstabend



Die Fachgruppe Beleuchtung hatte sich am Dienstag, den 28.10.14, eine extrem dunkle Stelle am Rande des Dossenwalds ausgesucht, um eine Beleuchtungsübung durchzuführen. Eine unübersichtliche Örtlichkeit wurde mit unterschiedlichsten Lichtquellen

so ausgeleuchtet, dass möglichst jede Ecke hell wurde und man die vermissten Personen/Dummies rasch finden konnte.

Die Bergungsgruppen und die Fachgruppe Räumen führten eine Weiterbildung zum Thema Technische Hilfe auf Verkehrswegen durch. Hierfür war ein Instruktor der Firma Weber Hydraulik vor Ort, um den Helfern zu zeigen, wie man am leichtesten verunfallte Autos öffnet. An zwei Schrott-PKW wurde geübt, Zugänge an nahezu jeder Stelle in den Innenraum des Fahrzeugs zu schaffen - durch die Türen, über



den Kofferraum oder auch durch Entfernen des Daches. Auch das schnelle Öffnen der Motorhaube



wurde geübt, wenn man den Spreizer an der richtigen Stelle angesetzt, springt die Haube einfach auf.

Es war für alle Helfer ein lehrreicher Abend, der außerdem noch viel Spaß gemacht hat. Unser Dank gilt Herrn Schubert von der Firma Weber Hydraulik für den anschaulichen Unterricht.

01.11.2014

Bereichsausbildung Kraftfahrwesen im GFB Mannheim

Vom blauen Blinklicht bis zum Turboladerschaden



Es war eine 24-stündige Ausbildung welche vor den Teilnehmern der Kraftfahrerausbildung Teil 1 lag. Die Meisten dachten hierbei sicherlich an fahrschulähnliche „rechts vor links Zustände“, welche über die 24 Stunden breitgetreten werden würden. Es wurde jedoch sehr schnell klar, dass das Gegenteil der Fall ist.

Die Theorie beschäftigte sich mit diversen Fragen rund um Gesetztestexte bzw. Stellen der StVO, mit welchen die meisten noch nie

etwas zu tun hatten. Anschaulich und engagiert dargelegt durch den Ausbilder regte dies einige zu heftigen Diskussionen an, welche das allgemeine Verständnis und die ein oder andere These entstehen ließ. Die Theorie wurde immer wieder mit technischen Inhalten unterbrochen. Hierzu zählten Dinge wie Wartung und Pflege von Fahrzeugen und einige Teilnehmer sahen Werkzeuge und lernten Prozesse in dem Fahrzeug kennen, welche sie wahrscheinlich vorher nicht kannten.



Auch eine Fahrübung mit den Fahrzeugen der unterschiedlichen OV's, bei welcher Slalom gefahren und diverse Rangiertätigkeiten geübt werden konnten, sorgte für eine gute Mischung aus Theorie und Praxis. Ergänzt wurde die Ausbildung durch zwei Vorträge der Polizei und der Geschäftsstelle Mannheim.

06.12.2014

Fußstapfen im Schlamm am Nikolaustag

Jahresabschlussübung des OV Mannheim

„Nach tagelangen seismischen Aktivitäten im Bereich Vorderpfalz kam es in den frühen Morgenstunden des Nikolaustages zu einem Erdbeben der Stärke 3,5 (Richterskala). Das Epizentrum befand sich südwestlich der Stadt Speyer. Kurz zuvor fand eine Fliegerbommenentschärfung durch den Kampfmittelräumdienst statt. Die Entschärfung wurde auf dem Gelände eines Chemiekonzerns vorgenommen. Durch das Erdbeben kam es zur unkontrollierten Detonation der Fliegerbombe auf dem Firmengelände. Durch das Erdbeben und die Detonation kam es auf dem Firmengelände zu Explosionen und Gebäudeeinstürzen.“

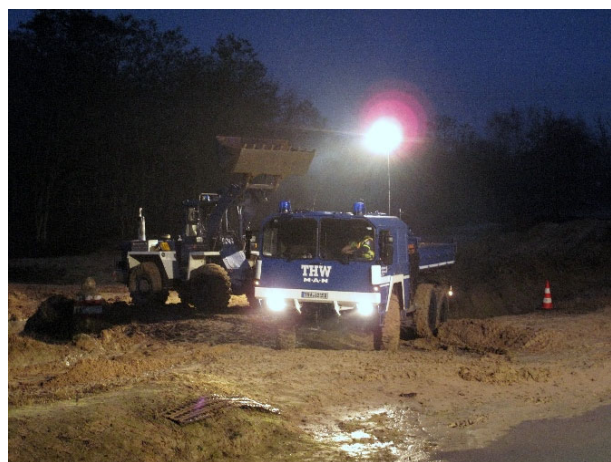


Mit diesem Übungsszenario wurden die THW Helfer konfrontiert, als gegen 3:00 Uhr morgens der Alarm losging. Nach Eintreffen eines Großteils der Helferschaft gegen 3:30 Uhr begrüßte Christoph Herbel, stellvertretender Ortsbeauftragter, seine Kameraden zur Jahresabschlussübung und setzte diese über das zuvor beschriebene Geschehen in Kenntnis. Neben dem Technischen Zug und der Fachgruppe Beleuchtung war auch das Knowhow der

Fachgruppe Räumen und zu späterer Zeit die Verpflegung der Fachgruppe Logistik-Verpflegung gefragt.

Unter Anleitung des Zugführers Ralph Rudolph sowie den Gruppenführern Martin Nuber, Michael Lansche, Patrick Kuhn und Matthias Westenthaner wurden die Fahrzeuge beladen und abfahrbereit gemacht. In blauen Lichtschein getaucht rückte die Kolonne sodann Richtung Übungsgelände ab.

Nach Erkundung der Einsatzstelle wurden folgende Aufgaben an die Fachgruppen verteilt: Ausleuchten der Einsatzstellen durch die Fachgruppe Beleuchtung, Anlegen von Behelfsfahrbahnen durch die Fachgruppe Räumen sowie Überwinden eines Grabens mit Hilfe des mobilen EGS (Einsatzgerüst-



system) durch den Technischen Zug und Ortung bzw. Rettung verletzter und verschütteter Personen.

Um Licht ins Dunkel zu bringen, machte sich die Fachgruppe Beleuchtung an die Arbeit, indem Sie Ihren Lichtmasten ausfuhren und zur Einsatzstelle hin ausrichteten. Zeitgleich begannen die Helfer der Bergungsgruppen mit dem Aufbau der Powermoon Leuchtstrahler. Diese wurden mit einem Stromaggregat betrieben, da kein Netzstrom zur Verfügung stand. So konnte sich die Fachgruppe Räumen an die Arbeit machen, um die auf dem Gelände weiträumig verstreuten Gebäudeteile aus dem Weg zu räumen. Zum Einsatz kam hier der Radlader, der nach dem Freiräumen der Einsatzstelle auch eine Behelfsfahrbahn für die Rettungskräfte und deren Fahrzeuge anlegte. Nachdem das Übungsgelände weiträumig ausgeleuchtet war, bauten die Helfer der Bergungsgruppen schon das EGS zur Überwindung eines Grabens auf. Über diese Brücke sollten verletzte und eingeschlossene Personen gerettet werden. Zu diesem Zweck wurden insgesamt neun Dummies auf dem gesamten Gelände verteilt.



Nach erfolgreicher Erledigung der gestellten Übungsaufgaben wurden alle aufgebauten Gerätschaften abgebaut und der Rückweg zur Unterkunft angetreten. Die Helfer, für die der Nikolaustag schon früh begonnen hatte, freuten sich nun umso mehr auf eine warme Mahlzeit: Ganz der Jahreszeit geschuldet gab es zum Nachtschicht als Belohnung für das Arbeiten in den frühen Morgenstunden Bratäpfel.

Besonders möchten wir uns bei den engagierten Übungsteilnehmern bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch der THW GST Mannheim für die Unterstützung bei der Übungsvorbereitung und dem THW OV Heidelberg für die materielle Unterstützung.



17.01.2014

Eislaufen der Jugendgruppe

THW-Junghelfer können sich auch auf gefrorenem Wasser sicher bewegen



Fast schon eine Tradition ist der Jahresbeginn der Jugendgruppe auf der Eisbahn in Heddesheim. Seit einigen Jahren begrüßt man sich zum neuen Jahr mit einem Ausflug dorthin und die Junghelfer versuchen, auf dem Eis eine möglichst gute Figur zu machen.

Hier haben wir unsere sechs TOP-SE Schüler (Themenorientiertes Projekt Soziales Engagement) mitgenommen – eine gute Möglichkeit, sich kennenzulernen, bevor der Praktikumsteil des Projekts beginnt.

In 2,5 Stunden Eislaufen hatten alle sehr viel Spaß; Verletzungen gab es ausnahmsweise mal keine.



31.01.2014

Holzbearbeitung

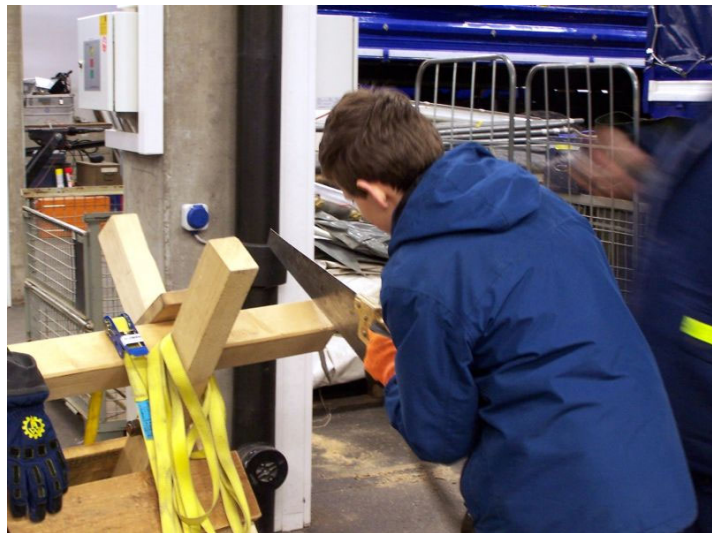
Jugendgruppe übt den Umgang mit Holzbearbeitungswerkzeugen

Am ersten Ausbildungsdienst 2014 der Jugendgruppe stand Holzbearbeitung auf dem Plan. Da der Bau von eigenen Schlitten leider auf Grund der hohen Materialkosten nicht stattfinden konnte, wurden Schlüsselanhänger gesägt, wobei die ganze Palette der Holzbearbeitungswerkzeuge des THW zum Einsatz kam.

So wurden alle Holzwerkzeuge aus den Kisten des GWK und aus dem Langerätefach vorgestellt und erklärt, was man damit machen kann. Am Ende des Dienstes wurde das erlangte Wissen in einer Art Quiz abgefragt.

Die sechs TOP SE Schüler (Themenorientiertes Projekt Soziales Engagement) waren auch hier schnell in die Gruppe integriert und beteiligten sich lebhaft an der Ausbildung.

Nebenbei lernten sie auch vieles vom auf dem GWK verlasteten Material kennen.



08.02.2014

Erste-Hilfe-Kurs der Jugendgruppe

Jeder kann Erste Hilfe leisten

Auch in diesem Jahr gab es für die Mannheimer Junghelfer die Möglichkeit, einen Erste-Hilfe-Kurses zu absolvieren. Am 08. Und 09.02.14 wurde der „große EH-Kurs“ angeboten und 16 Jugendliche nutzten diese Gelegenheit, fit in Erster Hilfe zu werden. Auch drei Helferanwälter des Ortsverbands nutzten die Gelegenheit, diesen Kurs zu absolvieren.



Der EH-Kurs ist Voraussetzung für die Teilnahme am Leistungsabzeichen Silber und Gold; für Gold muss zwingend wie für die Grundausbildungs-Prüfung der 16 stündige Kurs nachgewiesen werden. Für die Älteren ist der Schein auch für einen Erwerb der Führerscheinklasse B mit 18 nicht irrelevant.

Alle wichtigen Elemente der Ersten Hilfe wurden wiederholt bzw. neu ausgebildet: Stabile Seitenlage, alle

möglichen Verbände an den verschiedenen Körperteilen, Herz-Lungen-Wiederbelebung, das Abnehmen eines Motorradhelms und vieles mehr. Für manche Verletzungen wurden auch realitätsnah Wunden geschminkt, so dass man sich an das Aussehen von (Kunst-) Blut gewöhnen konnte. Ein Spiel rund um die EH-Kenntnisse zeigte, dass es einen guten Lernerfolg gegeben hat und alle Teilnehmer auch viel Spaß an den beiden Tagen hatten.

Unser herzlicher Dank gilt Martin Spies, der uns nicht nur an einem Tag einen Schulungsraum der JUH zur Verfügung gestellt hat, sondern auch einen Ausbilder ausgesucht hatte, der jugendgerecht in Erster Hilfe schult.



14.03.2014

Lernerfolgskontrolle der Jugendgruppe

Mal ganz wörtlich genommen: Spielend helfen lernen

Mit dem sogenannten Chaos-Spiel gab es am 14.03.2014 eine Art spielerische Lernerfolgskontrolle für die anwesenden Junghelfer.

50 Aufgaben wurden in der Fahrzeughalle versteckt – durchnummeriert von 1 bis 50. Die Junghelfer wurden in drei Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe würfelte nacheinander eine Zahl, um deren Augenzahl auf dem Spielbrett nach vorne gezogen wurde.



Die erreichte Zahl musste gesucht und die entsprechende Aufgabe gelöst werden – alle dem Ausbildungscurriculum der Leistungsabzeichen entnommen. Hierbei ging es von Einbinden auf der Trage, Aufstellen von Leitern, Aufbauen von Beleuchtung, Ablängen eines Kantholzes, Absetzen eines Notrufs bis hin zu speziellen Verbänden aus dem EH-Kurs.

Auch hierbei wurden wieder unsere TOP SE Schüler mit eingebunden und es war bei einigen Dingen nur noch an der Kleidung zu erkennen, dass es sich bei den Jugendlichen nicht um Junghelfer des THW handelt – der erste hat auch dieses geändert, ein Schüler ist neues Mitglied der Mannheimer Jugendgruppe geworden.

Der gleichzeitige Wettbewerb der drei Gruppen um Punkte kam bei den Junghelfern gut an und so wird es sicher eine Wiederholung geben.



21.03.2014

Ausbildungsdienst der Jugendgruppe

Ältere Junghelfer übernehmen die Ausbildung als Projekt

Am 21.03.14 haben zwei Junghelfer, die parallel dazu schon in der Grundausbildung sind, die Ausbildung für unsere Jugendgruppe übernommen. Unter dem Motto „Zusammen sind wir stark“ haben wir eine Wassereiseilbahn gebaut. Hierbei stand die Zusammenarbeit der verschiedenen Altersgruppen (10-17 Jahre) im Mittelpunkt.



Wir trafen uns gegen 17 .00 Uhr, zogen uns unsere Uniform an und gingen dann in die Fahrzeughalle hinunter, um den Aufbau einmal in der Theorie durch zu sprechen. Dann haben wir gemeinsam zwei Dreiböcke aufgebaut, einen aus EGS, einen aus Holz, um dann den mit Wasser gefüllten Eimer hin- und herfahren zu lassen.

Da es gegen 19.00 Uhr begann dunkel zu werden, haben wir die

'Wassereimerseilbahn' kurz stehen lassen und zwei Stative mit je einer Brücke aufgebaut, um den ganzen Platz aus zu leuchten. In den kleinen Pausen, wie wir zwischen drin gemacht haben, haben wir entweder gruppenspielfördernde Spiele gespielt oder wir Jungs ein wenig gekickt, während die Mädchen sich unterhalten und uns dabei zugeschaut haben.

Trotz der großen Konzentration, die gefordert war, hat der Dienst allen Spaß gemacht und jeder ist mit dem Gefühl, etwas Neues gelernt zu haben, nach Hause gegangen.



10.05.2014

Gemeinsame Ausbildung der Jugendgruppen aus Ladenburg und Mannheim

Blick über den eigenen Tellerrand hinaus

Am Samstag den 10.05.14 besuchten die Mannheimer Junghelfer mit ihrer Jugendbetreuerin den benachbarten Ortsverband Ladenburg, um gemeinsam Ausbildung zu machen. Grundlage war noch einmal das Chaos-Spiel, bei dem die einzelnen Junghelfergruppen auf einer Spielfläche würfeln und nach dem Vorrücken ihres Spielsteins auf eine gewisse Zahl muss die dazugehörige mit eben dieser Zahl markierte Aufgabe gesucht und gelöst werden.



Dabei sind Aufgaben wie das Binden eines Dreibecks, grundlegende Erste-Hilfe-Aufgaben ebenso vertreten, wie das Benennen von Werkzeugen und das Beantworten von Fragen zu theoretischem THW-Wissen. Nach Absolvieren dieser Aufgabe wurde erneut gewürfelt, bis das Ziel bei 50 Punkten erreicht war.

Die Junghelfer der beiden Ortsverbände bildeten gemischte Gruppen, begannen mit dem Spiel und es zeigte sich, dass der Ausbildungsstand der Gruppen in etwa gleich gut war.

Am Ende hatte nicht nur ein Team gewonnen sondern alle Teilnehmenden, man hatte neue Junghelfer kennengelernt und es wurde beschlossen zum Mister-X Spiel in Stuttgart am kommenden Samstag ebenfalls mit gemischten Gruppen anzutreten.



17.05.2014

Mister X in Stuttgart

Ortsverbände Mannheim und Ladenburg treten mit sechs gemischten Teams an



Am 17. Mai war es endlich soweit. Elf Mannheimer und zwölf Ladenburger Junghelfer machten sich unterstützt von sechs Aktiven Helfern aus beiden Ortsverbänden auf den Weg nach Stuttgart zum Mister X Spiel. Früh um 7:15 Uhr ging es los mit einer Kolonnenfahrt nach Stuttgart. In Stuttgart wurden dann sechs gemischte Gruppen gebildet.

Startschuss war kurz nach 10

Uhr. Alle unsere Gruppen mussten den blauen Mister X versuchen zu fangen; das Spiel wurde wegen der riesigen Anzahl an Teilnehmern aus ganz Baden-Württemberg in zwei Untergruppen aufgeteilt. Eine der gemischten Gruppen fing Mister X schon nach knapp einer Stunde, eine andere fing ihn um kurz vor vier - also ganz kurz vor Spielende.



Als wir zurückfahren, haben wir uns von Stuttgart mit einem "lalälala" verabschiedet. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und bei einer Neuauflage sind wir sicher wieder mit dabei.

23.05.2014

Kochen mit der Log-V

Jugendliche kochen asiatisch ohne Fertigprodukte

Am Freitag, den 23.05.2014 traf sich die Jugend des THW OV Mannheims zu einem gemeinsamen Dienst. Diesmal war das Thema „Kochen mit der Log-V“. Die Fachgruppe Log-V ist ein Teil der Logistikgruppe des THW, die sich unter anderem um die Verpflegung kümmert.



Mit Anne, Tobi und anderen aus der Log-V kochten wir eine asiatische Suppe. Gemeinsam schnitten wir Zwiebeln, Karotten und weiteres Gemüse und kochten dieses. Später kamen noch das Fleisch und die Nudeln hinzu. Wir ließen die Suppe erst mal auf dem Herd köcheln und bereiteten den Nachtisch vor. Auch dieser war typisch asiatisch. Mit Klebmehl, Wasser, etwas Zucker und Salz machten wir (wie der Name „Klebmehl“ schon sagt) eine zähe,

klebrige Masse. Diese musste in der Mikrowelle warm gemacht werden, damit die Konsistenz blieb. Diese Masse rollten wir (mit Hilfe von vieeeeeel Mehl) zu einer Rolle und machten ungefähr Tischtennisball-große Stücke ab. Wir mussten vorsichtig sein, da diese Masse direkt aus der Mikrowelle kam und sehr sehr heiß war. Wir wickelten in die abgemachten Stückchen Erdnussbutter, Schokolade, Mars-, Snickers- und Bountystückchen. Die Süßigkeiten in dem heißen und neutral schmeckenden Klebmehlbapp schmolzen recht schnell. Als wir diese typisch asiatische Neujahrssüßigkeit probierten, merkten wir schnell, dass man nicht viel davon auf einmal essen sollte, da es wirklich sehr klebrig war und im Mund überall festklebte. Aber es hat super geschmeckt und wir haben alle trotzdem recht viel davon gegessen.



Zwischendurch aßen wir noch unsere mittlerweile fertige Suppe, die auch sehr gut geschmeckt hat. Nach dem Essen saßen wir noch zusammen und haben Musik gehört und uns unterhalten. Gegen 21 Uhr gingen wir alle satt und zufrieden nach Hause. Auch dieser Dienst hat wie eigentlich immer viel Spaß gemacht.

06.06.2014

Ausbildungsdienst der Jugendgruppe

Stiche und Bunde müssen fleißig geübt werden

Am 06. Juni stand die Vorbereitung auf das Leistungsabzeichen auf dem Dienstplan. Zunächst ging es dabei um das Thema Knoten. In Zweiergruppen wurden wichtigen Knoten geübt.

Im Anschluss stand dann mit dem „Hindernisparcour“ eine der möglichen Gruppenaufgaben auf dem Programm. Dabei mussten jeweils zwei Junghelfer/innen, an den Beinen zusammengebunden, einen randvollen Wasserbehälter durch einen Hindernisparcour befördern mit dem Ziel möglichst wenig Wasser zu verschütten.

Zum Abschluss des Dienstes wurde noch eine Runde Werwölfe gespielt.



13.06.2014

Minigruppe in Mannheim

Erstes Treffen für Sechs- bis Neunjährige im Rettungszentrum

Am Freitag, den 13.06.14, war es soweit: Das erste von den Teilnehmern schon sehnsüchtig erwartete Treffen der Minigruppe fand statt.

Mit einem ersten Kennenlernen begann der Nachmittag, anschließend näherte man sich mit Bildpuzzeln und Ausmalbildern dem Thema THW. Aus kleinen Papierteilen wurden mit Adleraugen die passenden Stücke ausgewählt und nach und nach zu einem Radlader und einem GKW zusammengesetzt.



Nach den ersten Mühen kamen eine Erfrischung und selbstgebackene Muffins zur Stärkung gerade recht. Anschließend wurden die Minis mit den Örtlichkeiten der Unterkunft vertraut gemacht, bevor es dann in die Fahrzeughalle zum Gerätekraftwagen in groß und blau ging. Die Kleinsten des THW waren beeindruckt wie viele unterschiedliche Geräte alleine ins Heck des Fahrzeugs passen. Wer wollte, durfte noch auf eine zuvor aufgestellte Bockleiter steigen. Im Abschlusskreis waren sich dann alle einig "Die Zeit beim THW war schön, bis nächstes Mal, auf Wiedersehen".

27.06.2014

Funkausbildung der Jugendgruppe

Junghelfer bekommen unterschiedliche Aufgabenstellungen über Funk

Am 27.Juni haben wir, die Junghelfer, am Anfang des Dienstes die Funkdisziplin erklärt bekommen. Anschließend wurden wir in Gruppen zu jeweils 2 Personen eingeteilt. Jeder Gruppe wurde eine Farbe zugeteilt.

Unsere Aufgabe war es, nach Zetteln zu suchen, die in unserer Teamfarbe waren und die nummeriert waren. Also machten wir uns mit den Funkgeräten auf die Suche. Über die Leitstelle haben wir dann die Nummer des Zettels erfahren, nachdem wir suchen mussten. Auf den Zetteln standen Fragen zu THW-Themen, die wir beantworten sollten. Die Antwort haben wir dann über Funk der Leitstelle mitgeteilt, darauf hat die Leitstelle uns dann die Nummer des nächsten Zettels mitgeteilt den wir suchen sollten.

Nachdem alle Aufgaben dieser Funkübung gelöst waren, haben wir dann noch das Laufende A, eine der Teamaufgaben des Leistungsabzeichens, geübt.

12.07.2014

Jugenddienst am 12.07.14

Geocachen der Junghelfer aus Ladenburg und Mannheim im Rheinauer Wald

Am 12.07.2014 fand wieder ein Dienst zusammen mit den Junghelferinnen und Junghelfern sowie zwei ihrer Betreuer aus Ladenburg statt – dieses Mal in Mannheim. Thema war ein Orientierungslauf durch den Rheinauer Wald mit GPS Geräten – ähnlich dem Geocachen aber mit weiteren Aufgaben.



Die Junghelfer wurden in drei Gruppen aufgeteilt – beide OV gemischt. Mit jeder Gruppe ging ein Betreuer mit. Alle Gruppen hatten unterschiedliche Startpunkte und bekamen über Funk Koordinaten mitgeteilt, an denen ein offizieller Geocache liegt.

Auch die Standorte der beiden MTW wurden als Koordinaten an die Gruppen gesendet. Hier mussten Gruppenaufgaben bewältigt werden,

wie z.B. ein Platztausch auf einem Baumstamm, ohne dass ein Teilnehmer der Gruppe von selbigem absteigen musste. Ein anderes Highlight waren Gleichgewichtsübungen auf einer Slackline, einem zwischen zwei Bäumen gespannten Spanngurt.

Gegen 14 Uhr waren alle zusammen wieder munter, aber hungrig, zurück im Rettungszentrum Mannheim. Dort warteten bereits Grillsteaks und Würstchen auf die hungrigen Mäuler. Dazu gab es verschiedene Salate und zum Nachtisch ein Eis. Es war wieder ein Jugenddienst, der allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat.



06.08.2014

Bundesjugendlager in Mönchengladbach

Das Erlebnis des Jahres für THW Junghelfer im ehemaligen JHQ Rheindahlen vom 06. bis 13. August 2014



Am 06. August 2014 ging es für die Jugendgruppen von Mannheim und Ladenburg mit sehr gespannten Gesichtern auf den Weg nach Mönchengladbach, sollte es doch ein noch größeres Lager werden als Landshut 2012. Auch die Location, das ehemalige Joint Headquarters Rheindahlen (ein militärischer Stützpunkt, der von 1954 bis 2013 als Hauptquartier verschiedener Verbände der britischen Streitkräfte und der NATO diente) versprach ein

ganz eigenes Lager-feeling.



Viereinhalb Stunden dauerte die Fahrt im geschlossenen Verband, danach wurden noch rechtzeitig vor dem ersten Regen der LKW entladen und das Zelt aufgebaut. Am ersten Lagertag wurde zuerst die Innenstadt von Mönchengladbach erkundet, am Nachmittag ging es dann in die Kletterkirche, eine profanisierte Kirche, die zur Kletterhalle umgewidmet ist. Hier konnte in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden gut gesichert von Alexander und Matthias sowie unter fachmännischer Aufsicht durch zwei Mitarbeiter der Halle geklettert werden.

Am Samstag wurde der Gaia Zoo in den Niederlanden besucht, ehe abends das Wetter zur Hochform auflief und die Teilnehmer mehrfach kurz vor der Evakuierung des Zeltplatzes standen. Für die folgenden Tage waren dann die ehemals grünen Wiesen eher braune Matschpisten und die Lagerleitung bemühte sich mehr oder weniger erfolgreich mit Tonnen von Rindenmulch die Begehbarkeit des Platzes weiterhin zu gewährleisten. All dies tat dem Spaß der Jugendlichen aber keinen Abbruch – THW-Helferinnen und Helfer sind wetterfest.



Am Sonntag dann das highlight des Lagers für einige Mannheimer Junghelfer: Nach gründlichen Vorbereitungen zu Hause legten Fabian Covella und Florian Cimniak zusammen mit vier weiteren Junghelfern aus dem Bundesgebiet das Leistungsabzeichen in Gold ab, Fabian Ajruli hat sehr gute Erfolge bei der Stufe Bronze gezeigt.



Der Montagmorgen brachte dann einen Stadtbummel in Düsseldorf, eh dann nachmittags die Firma Teekanne besucht wurde, wo auch gemütlich deren Produkte verkostet werden konnten – denn Tee ist nicht gleich Tee. Am Dienstag schauten sich alle zusammen noch den riesigen Flughafen von Düsseldorf an und am Mittwoch ging eine sehr interessante Woche zu Ende.



Am späten Nachmittag war das Rettungszentrum Mannheim-Friedrichsfeld wieder erreicht und nach dem Entladen des Gepäcks

musste der MLW4 noch für die Fachgruppe Beleuchtung wieder zum Einsatzfahrzeug aufgelastet werden. Danach fielen alle zu Hause todmüde in ihre Betten, aber um viele schöne Erinnerungen reicher.



08.11.2018

Ausbildungsdienst der Jugendgruppe

Realistische Unfalldarstellung mit Charly Hillger

Für den Ausbildungsdienst der Mannheimer Jugendgruppe am Samstag, den 08.11.2014, war ein Überraschungsgast angesagt worden. Die Jugend war gespannt darauf, wer kommen sollte, und als er dann da war, waren die Junghelferinnen und Junghelfer ganz glücklich. Bei der Person handelte es sich nämlich um Karl Hillger, besser bekannt als Charly. Er ist bekannt dafür, dass er Mitglied bei mehreren Hilfsorganisationen ist (THW, Feuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz (DRK)). Auch seine Erste-Hilfe-Kurse, die Darstellung von Verletzungsmustern für Einsatzübungen sowie die Schulung von Mimen-Darstellern (Personen die bei Unfallübungen verletzte Menschen mimen) sind bekannt und beliebt.



Als allererstes begrüßte Charly die Jugendgruppe aus Mädels und Jungs herzlich - seit dem Landesjugendlager in Eberbach 2009 besteht eine enge Verbindung. Danach erklärte er, was an diesem Tag zusammen gemacht werden sollte und holte aus dem Koffer, den er mitgebracht hatte, verschiedene kleine und große Dosen sowie Schwämme und Spatel heraus. Als die Utensilien dann auf dem präparierten Tisch lagen, wurde es so einigen klar, was heute gelehrt werden würde. Es ging um die Darstellung von Wunden und Mimik.

Als erstes erklärte Charly, wie man mit den Werkzeugen richtig umgeht und was man dabei beachten muss. Nach kurzer Einweisung ging es dann an die Praxis. Dabei durften die Junghelferinnen und Junghelfer selber Wunden kreieren, sei es auf oder unter dem Finger oder auf dem Unterarm. Dabei muss so einiges beachtet werden, wie z. B. dass immer

genügend Fettmasse unter dem Kit war, damit man später die „Wunde“ wieder sauber wegbekommt. Nach geraumer Zeit hatten es alle einmal ausprobiert und waren stolz auf ihr Werk. Als dieses Thema abgeschlossen war, ging es weiter mit ein wenig Mimen-Darstellung und Erste-Hilfe. Charly zeigte, wie man eine verletzte Person richtig darstellt und erstversorgt. Nach diesen beiden Themen war auch schon die Zeit für das Mittagessen gekommen. Gemeinsam wurde aufgeräumt und die Jugendlichen bedankten sich bei Charly für den interessanten Vormittag und verabschiedeten sich herzlichst bei ihm.

Nach dem leckeren Mittagessen, wiederholte die Jugendgruppe zusammen mit der Grundausbildungsgruppe das Thema Stiche und Bunde. Allerdings wurden aus Zeitgründen nur die einfacheren Stiche ausgeführt. Zum Knoten wurde ein Absperrgitter geholt und alle knoteten nach Anleitung um die Wette. „Wer bekommt zuerst den Mastwurf mit Halbschlag hin?“. Alle waren mit Ehrgeiz dabei. Bei dem ein oder anderen haperte es ein wenig. Wenn das der Fall war, zeigte Thomas (der mit uns die Stiche gemacht hatte) wie es richtig funktioniert. Nebenbei erzählte er mit einer kleinen Anekdote, für was der Knoten genutzt werde und was man dabei beachten muss.



Nach einer Weile war es dann auch schon wieder Zeit zum Aufräumen. Das genutzte Material wurde wieder auf den Fahrzeuge verlastet und nachdem sich alle umgezogen hatten, ging es auf den Heimweg.

06.03.2014

Besuch beim THW Mannheim

Kleine Kinder mal ganz groß...

Am 06.03.2014 besuchten 22 Kinder mit sieben Betreuern im Rahmen des Ferienprogramm „Mannheim entdecken und kennenlernen“ den Ortsverband des THW Mannheim. Das Unterthema der Faschingsferien 2014 lautet „retten – bergen – löschen – schützen“.

Nachdem die Kinder am Vortag schon die Feuerwehr besucht hatten, waren sie sehr interessiert daran, was beim THW alles ähnlich und was anders ist. Zuerst wurden den Kindern die unterschiedlichen Ausleuchtungsmittel des THW vorgestellt und auf den Unterschied von Powermoon, Flutlichtstrahler und Akku-Arbeits-leuchte hingewiesen, bei welchem Licht arbeite ich lieber. Dann wurde den Kindern der Greifzug gezeigt und erklärt, so dass ein einzelnes Kind einen Mannschafts-transportwagen ziehen konnte, was vorher in der Gruppe nur unter Aufbietung aller Kräfte funktioniert hatte, als alle an der langen Arbeitsleine gezogen hatten.

Auch mit den Hebekissen wurde das Bewegen von Lasten gezeigt und eine schwere Gitterbox angehoben, bevor dann Personentransport auf dem Plan stand und die Kinder sich gegenseitig im Tragetuch herumtragen konnten. Hierbei lernten die Kinder, dass die sechs Träger gut aufeinander hören müssen, da es sonst für die Person im Tragetuch schnell ungemütlich wird.

Zuletzt durften sich ganz mutige auf der Krankentrage fachgerecht einbinden lassen und es wurde gezeigt, dass man auf die Art und Weise eine Krankentrage auch lotrecht transportiert werden kann.

Es war ein unterhaltsamer Vormittag für die Kinder und ihre Betreuer. Auch die Helfer des THW, ein Junghelfer, ein Helferanwalt und die Ortsbeauftragte hatten Ihren Spaß bei der Sache. Mal sehen, ob wie bei der letzten Vorstellung des THW im Rahmen des Ferienprogramms wieder ein neuer Junghelfer sich im Ortsverband anmeldet.



27.03.2014

Girlsday 2014

Interessanter Tag für 20 Mädchen aus der Metropolregion Rhein-Neckar



Am Girlsday 2014 besuchten 20 Mädchen aus der ganzen Metropolregion Rhein Neckar den THW Ortsverband Mannheim, wo vier Helfer einen interessanten Tag für die Mädchen vorbereitet hatten. Nach einer kurzen Begrüßung ging es mitten rein ins praktische Arbeiten mit der Ausstattung des THW. Als Aufwärmprogramm durften die Mädchen sich gegenseitig in Tragetüchern eine kurze Strecke weit tragen, um ein Gefühl dafür zu

bekommen, wie man in solch einem Tuch liegt.

Danach war Fingerspitzengefühl gefragt. Mit dem hydraulischen Spreizer sollten Tischtennisbälle von einem Pylonen auf einen anderen versetzt werden, ohne die Bälle dabei zu zerdrücken. Bei Stephan, Helferanwalt des Ortsverbands, sah das ganz leicht aus. Als die Mädchen an der Reihe waren, erwies es sich als gut, die Übung nicht mit rohen Eiern durchgeführt gemacht zu haben.

Anschließend wurde an einem Rohrstück dann die geballte Kraft der hydraulischen Werkzeuge ausprobiert: Ein Wasserrohr mit 4 mm Wandstärke wurde von der hydraulischen Schere problemlos durchgeschnitten.

Bis zur Mittagspause gab es noch einen Rundgang durch die Fahrzeughalle mit Erklärungen zum Fuhrpark des Ortsverbands, eine kleine Einführung in die Knotenkunde des THW und die Möglichkeit schwere Betonplatten mühelos mit Hebekissen anzuheben. Dabei wurde zuvor abgeschätzt, wie schwer dieser Plattenstapel ist. Für zwei Hebekissen mit je 40 Tonnen Hebeleistung stellten die Platten aber keine echte Herausforderung dar, auch wenn sie zusammen in etwa das Gewicht eines Elefanten haben.



Nach einer Stärkung mit Fleischkäsebrötchen und Eis ging es nachmittags dann zuerst in die kleine Übungsstrecke im Hof des Rettungszentrums, in der man bei ziemlich wenig Licht durch eine waagrechte Röhre in zwei Meter Tiefe krabbeln muss. Schon der Abstieg in dieses Kanalsystem war für die Mädchen ein Erlebnis. Einmal ausprobiert, fanden sich einzelne Gruppen, die wieder und wieder heruntersteigen wollten.



In der Zwischenzeit wurde von den Helfern des Ortsverbands noch eine Leiter aufgestellt, mit deren Hilfe man auf die Höhe des Fahrzeughallendaches, das immerhin 7 Meter hoch ist, hochsteigen und Friedrichsfeld von oben betrachten konnte – gut gesichert durch Auffanggurt und Absturzsicherung.



wieder leer zu bekommen, wurde mit Hilfe von ein wenig geometrischen Grundkenntnissen zu einer leicht lösbaren Aufgabe – die Pumpe lieferte auch in etwa das Ergebnis, das die Mädchen zuvor errechnet hatten.

Rundfahrten mit dem Mannschaftstransportwagen der Jugend rundeten das Programm ab, ebenso wie das Fluten der zuvor begangenen Übungsstrecke mit Hilfe zweier B-Strahlrohre. Hierbei erwies sich die frühlinghafte Sonne als sehr willkommen, denn die Mädchen kamen hierbei nicht nur unabsichtlich in Kontakt mit dem Wasser. Die abschließende Schätzaufgabe, wie lange eine 400 Liter Tauchpumpe nun braucht, um das Röhrengebilde

Es war ein gelungener Tag und vielleicht hat die ein oder andere ja Lust bekommen, in der Nähe ihres Heimatortes in der THW-Jugend mitzumachen.

04.05.2014

Maimarkt 2014

Tag der Frau im Katastrophenschutz am 04.05.2014

Nachdem schon vorher einige Tage des Maimarkts am Stand des Schulterchlusses in Halle 25 und im Freigelände am RNF Studio unter einem bestimmten Motto gestanden hatten, war am 04.05.2014 der Tag der Frau im Katastrophenschutz. An diesem Tag wurden die Übungen nur von weiblichen Mitgliedern der Hilfsorganisationen aus der Metropolregion Rhein Neckar durchgeführt und die Zuschauer bekamen dabei nicht nur einiges zu sehen, sondern durften unter Anleitung der Frauen auch technisches Gerät ausprobieren. Hierbei galt es feinfühlig, ein Labyrinth-Spiel mit zwei Hydropressenstempeln zu steuern, um den Ball ins Ziel zu bekommen oder den Klassiker, bei dem mittels hydraulischem Spreizer ein Tischtennisball oder für Fortgeschrittene eine ungekochte Bandnudel von einem Pylonen auf einen anderen versetzt werden musste, ohne den Gegenstand zu beschädigen.



Nachdem vier Frauen morgens bei SWR 4 Rede und Antwort gestanden hatten, wie man als Frau in einer Katastrophenschutzorganisation zurechtkommt, wurde um 11 Uhr die erste Übung in der Halle gezeigt, bei dem ein Verkehrsunfall simuliert wurde. Hierbei war der Verletzte (Dummy) unter dem Motorblock eines Fahrzeugs eingeklemmt und auch der Fahrer hatte Verletzungen erlitten. In sehr gutem Zusammenspiel zwischen THW und Feuerwehr funktionierte die Rettung der beiden Verletzten zügig und technisch versiert. Von der Gewährleistung des Brandschutzes unter Atemschutz über Absicherung der Unfallstelle, Aufbau der technischen Rettung, Unterbau des Unfallfahrzeugs – überall arbeiteten gemischte Teams aus Feuerwehr und THW, was nicht nur die Vizepräsidentin der Bundesvereinigung und MdB Christine Lamprecht schwer beeindruckte. Die Übergabe der Verletzten an den Sanitätsdienst klappte reibungslos und die Frauen, die nicht mehr mit der Technik beschäftigt waren, konnten den beiden Rettungssanitäterinnen von ASB und JUH durch ihre soliden Kenntnisse in Erster Hilfe gut zur Hand gehen.

Die Zuschauer wurden auch durch die gute Moderation der beiden Sprecher angezogen – hierfür ein herzliches Dankeschön an Herwin und Ralf.

Viele Politiker nutzen den ganzen Tag über die Gelegenheit, am Stand des Schulterchlusses vorbeizuschauen, und so ergaben sich neben diesen und den Gesprächen mit interessierten Besuchern für die Helferinnen des THW eine ganz besondere Möglichkeit. Präsident Albrecht Broemme war den ganzen Tag am Stand und schaute sich zusammen mit Landessprecher Walter Nock aus Baden Württemberg und seinem Stellvertreter Michael Hamsch nicht nur das Geschehen an, sondern stand den Frauen auch gerne Rede und Antwort.

Nach einer zweiten Übung in der Halle mit gleichem Szenario, wurde dann am Spätnachmittag noch im Freigelände eine Übung mit Anfahrt unter Sondersignal in zwei Fahrzeugen gezeigt. Hierbei wurde eine komplette Seitenöffnung an einem PKW durchgeführt, um eine Verletztendarstellerin zu retten. Die Zuschauer staunten nicht schlecht, dass ein Team nur aus Frauen auch diese doch körperlich anstrengende Rettung ohne Probleme meistern konnte, denn die Arbeit mit Schere und Spreizer erfordert außer dem richtigen Ansetzen der Werkzeuge schon einiges an Kraft. Auch hier wurden wieder Nebenaspekte eines Einsatzes berücksichtigt, Atemschutzteam für den Brandschutz, Absichern der Unfallstätte, Unterbau, und auch ein Team, das beim Entlasten der Karosserieteile bei den Schnitten unterstützte. Zuvor hatte es noch ein Gruppenfoto der Teilnehmerinnen ohne Helm gegeben, so dass jeder klar erkennen konnte, dass sich kein Mann ins Team geschmuggelt hatte.

Zu einem abschließenden Eis lud dann Karl F. Meyer vom Stadtfeuerwehrverband an einen der vielen Maimarktstände ein – eine schöne Würdigung unseres Einsatzes an diesem Tag zur Öffentlichkeitsarbeit für den „Unser Schulterchluss für Ihre Sicherheit“. Die Adressen sind gegenseitig ausgetauscht und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. Nebenbei hoffen wir, vielleicht mit dieser Aktion weiteren Frauen Mut gemacht zu haben, dass THW, Feuerwehr ebenso wie der Rettungsdienst eine Aufgabe auch für Frauen sind. Vielleicht gemäß dem Motto: Raus aus dem Alltag rein ins THW.



10.05.2014

Große Fahrzeugschau des Ortsverbands Mannheim

Vor dem Bauhaus im Kurpfalzcenter konnten sich Interessierte über die Arbeit des THW informieren



Am 10.Mai 2014 hatte der Ortsverband Mannheim die Gelegenheit, beim Frühlingsfest der Baumarktkette Bauhaus in der Filiale am Kurpfalz Center in Mannheim Vogelstang sich und seine Arbeit zu vorzustellen. Neben dem DRK, das eine Hüpfburg zum Spaß der Aller kleinsten aufbaute und betreute, konnte das THW auf einem Areal des Parkplatzes eine Fahrzeugausstellung aller im Ortsverband ansässigen Gruppen präsentieren. Bei diversen Mitmachaktionen konnten die Besucher Rettungsgerät des THW wie z.B. den hydraulischen Spreizer ausprobieren.

An einer anderen Ecke der Aktionsfläche erklärten Helferinnen und Helfer des Ortsverbands ihr fachgruppenspezifisches Material, welche Einsatzmöglichkeiten man damit hat und wie man damit umgeht. Der besondere Hingucker war einmal mehr der Radlader des Ortsverbands; ein Foto am Steuer der großen Baumaschine war für Interessenten ein Highlight.

Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung hatte am Grill des Ortsverbands nicht nur die Verpflegung der Helferschaft und der Bauhaus-Belegschaft an diesem Tag übernommen, sondern konnte mit Bratwurst, Feuerwurst und Steak auch Besucher des Baumarkts von ihrer Leistungsfähigkeit überzeugen.

Neben der Präsentation und den Erklärungen der Arbeit eines THW Ortsverbands wurde auch fleißig Nachwuchswerbung für die Jugendgruppe und den Aktiven Dienst betrieben. Wir hoffen, das THW und seine Arbeit nicht nur bekannter gemacht zu haben, sondern eventuell auch den ein oder anderen dazu animiert zu haben, sich ebenfalls ehrenamtlich im Katastrophenschutz zu engagieren.



Unser Dank gilt der Firma Bauhaus, die uns für diese Aktion einen sehr gut frequentierten Platz zur Verfügung gestellt hat.

03.06.2014

Stilechte THW-Hochzeit in Heidelberg

THW-Helferin des Ortsverbands heiratet ihren Traummann

Am 03.06.2014 gaben sich Madalina Nechita, unsere ehemalige Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit im THW Mannheim, und ihr Mann Robert Lee Critcher auf dem Standesamt in Heidelberg das Ja-Wort. Beide leben zusammen schon seit einiger Zeit in Manderscheid, zur Trauung fanden sie den Weg zurück in die Kurpfalz.



Der Ortsverband ließ es sich nicht nehmen, in echter THW-Manier den frisch Vermählten Glück zu wünschen und nach der Trauung ertönte nicht nur das Sondersignal des MTW, sondern über den Außenlautsprecher erklang dann der Hochzeitsmarsch von Mendelssohn-Bartholdy. Den Weg bis zu ihren Gästen mussten sich die beiden durch ein extra angefertigtes Knotengewirr mit verschiedensten THW-Knoten bahnen. Dabei durfte Robert nur mit

der rechten, Madalina mit der linken Hand, beide im THW-Einsatzhandschuh steckend, arbeiten, die anderen Hände waren hinter dem Rücken gefasst. Das klappte nach kleinen Abstimmungsschwierigkeiten dann ganz gut und die Brautleute konnten mit ihren Gästen feiern. Die Familien der beiden zeigten sich beeindruckt von der Aktion und bedankten sich herzlich.

Wir wünschen Madalina und Robert Lee alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft!



05.07.2014

Ausflug an den Flughafen der Landeshauptstadt

25 THW-Helfer schauen hinter die Kulissen des Stuttgarter Flughafens

Am 05.07.2014 fuhren 25 Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim mit drei MTW an den Flughafen Stuttgart, um dort einen Blick hinter die Kulissen des Flugbetriebs zu werfen.

Nachdem dort zuerst die Terminals und die Abflugebene für Passagiere besucht wurden, ging es durch den Sicherheitscheck, um aufs Flugfeld zu gelangen.



Zuerst wurde dort das Auftanken und Reinigen der Flugzeuge durch den Flughafenführer erläutert. Anschließend ging es mit einem Flughafenbus Richtung Start- und Landezone und es war möglich, einigen Maschinen hautnah bei Start und Landung zusehen.

Der Höhepunkt der Führung war die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr mit ihren Spezialfahrzeugen zur Brandbekämpfung an Maschinen und Gebäuden.

Nach einer sehr interessanten Führung ging es noch in die Innenstadt von Stuttgart, wo die Gruppe einen Abstecher an die große Bahnhofsbaustelle unternommen wurde. Danach ging es wieder ab nach Hause.

25.07.2014

Das THW Mannheim trauert

um seinen Helfer René Czarkowski



Plötzlich und vollkommen unerwartet verstarb am Freitag den 25.07.2014 unser Kamerad René Czarkowski im Alter von nur 40 Jahren.

Als aktiver Helfer im Ortsverband war er durch sein lebensfrohes Naturell bei allen Kameraden und Kameradinnen sehr beliebt. Durch seine technischen Fähigkeiten hat er weit über die Funktion des Kraftfahrers hinaus seine Fachgruppe unterstützt.

René Czarkowski trat mit 22 Jahren in den Ortsverband Berlin Treptow-Köpenick ein, den er aus beruflichen Gründen im Jahre 2010 Richtung Baden-Württemberg verließ und zunächst im Ortsverband Adelsheim seinen Dienst im THW ausübte. Mit dem Jahreswechsel 2011/12 wechselte er in den OV Mannheim, wo er in der Fachgruppe Räumen als Kraftfahrer eingesetzt wurde. René hinterlässt eine bleibende Lücke in unseren Reihen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt allen seinen Angehörigen.



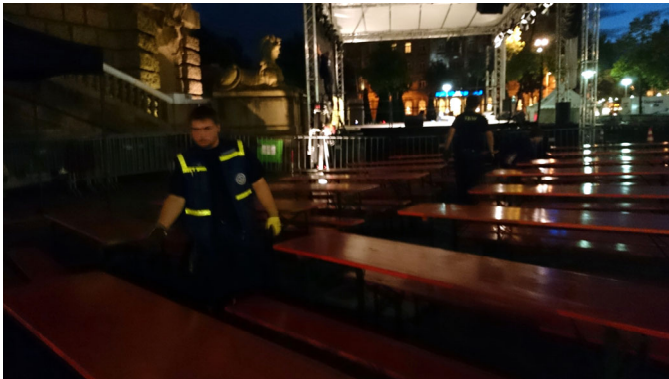
26.09.2014

Blumepeterfest

Auch wir wollen helfen

Wie schon in den vergangenen neun Jahren rückten auch dieses Jahr wieder Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim zum Mannheimer Wasserturm aus, um die Ausrichter des Fests durch den Aufbau von Bierzeltgarnituren, Stehtischen und Sonnenschirmen für das Blumepeterfest zu unterstützen.

Mit Helfern der Aktiven Mannschaft und älteren Jung Helfern wurde am Freitag kräftig angepackt, damit am nächsten Tag die Besucher bequem sitzen, dem Bühnenprogramm lauschen und kräftig konsumieren konnten, was für den guten Zweck an Speis und Trank serviert wurde.



Nach Ende des Festes am Samstag um 20 Uhr standen die THW'ler auch schon wieder bereit, um zusammen mit den Freiwilligen Feuerwehren Neckarau und Innenstadt die ganzen Tische und Bänke wieder abzuräumen.

Auch wenn es jedes Jahr eine kräftezehrende Arbeit ist - für den guten Zweck von "Wir wollen helfen" wird immer wieder gerne angepackt

10.10.2014

Dank für aufopferungsvollen Einsatz

Hilfsorganisationen: Technisches Hilfswerk ehrt langjährige Mitglieder wie auch besonders engagierte Jugendliche

Es kämpft gegen Hochwasser, wurde kürzlich zum Zugunglück am Hauptbahnhof gerufen, beseitigt Trümmer, unterstützt die Feuerwehr bei Großbränden und Bombenfunden, sorgt für Licht bei nächtlichen Kontrollen, verpflegt Polizisten und Sanitäter bei Großeinsätzen, greift bei Wahlen der Stadt und oft auch der "MM"-Aktion "Wir wollen helfen" unter die Arme: das Technische Hilfswerk (THW). Jetzt wurden besonders engagierte Helfer geehrt.



Hochwassermedaillen verliehen

"Sie treiben das Zahnrad mehr an als andere, und solche treibenden Kräfte braucht man", begründete THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak unter Anspielung auf das THW-Logo - ein Zahnrad - die Ehrungen. Ein besonderes Beispiel: Ausbildungsbeauftragter Christopher Lang erhielt das - selten vergebene - Helferzeichen in Gold. "Er leistet überdurch-

schnittliche Arbeit, zeigt besonders viel Einsatz und Einfühlungsvermögen", lobte Olaf Joerdel vom THW-Landesverband.

Aber auch Nicole Dudziak selbst wurde ausgezeichnet - als eine der Jubilare: 25 Jahre ist sie jetzt dabei. Sie begann als Junghelferin, wurde Ausbilderin, führt seit 2008 den aus 68 Aktiven und 25 Junghelfern (11 bis 17 Jahre alt) bestehenden Ortsverband. "Sie ist immer tatkräftig dabei, immer mittendrin, nicht nur von weitem organisierend", betonte ihr Stellvertreter Christoph Herbel.



Herbel sowie Philipp Friese, Holger Appel, Matthias Westenthanner, Stephanie Alles, Isabelle Rufer, Alexander Seitz, Matthias Bürgy, Jannis Schmitt, Johannes

Schmottlach und Simon Wachter gehören nun 10 Jahre zu den "Blauen Engeln", wie sich die Helfer wegen der Farbe ihrer Fahrzeuge und Uniformen auch nennen. 30 Jahre sind Ellen Rude, Helga Bucher, Rainer Hentschel, Dirk Elsasser und Thomas Cimniak dabei, vier Jahrzehnte Viktor Opelka und Manfred Ebert, 60 Jahre Hermann Bucher - das unverändert aktive Mannheimer "THW-Urgestein".

Für 29 Helfer hatte Joerdel eine Auszeichnung parat, die vom Bundesinnenminister eigens gestiftet wurde: die Einsatzmedaille Hochwasser. Sie erhalten alle, die im Sommer 2013 beim zweitgrößten Einsatz in der THW-Geschichte "besonders aufopferungsvolle Hilfe geleistet haben", wie Joerdel sagte - hauptsächlich bei der Flut in Magdeburg, aber teilweise auch hier in der Region.



Und um den Nachwuchs ist es dem THW nicht Bange: So würdigte Dudziak besonders zwei, wie sie sagte, "Eigengewächse": Florian Cimniak (16) und Fabian Covella (inzwischen 18) haben beim Bundesjugendlager des THW in Mönchengladbach im Sommer das Leistungsabzeichen in Gold abgelegt, "zusammen mit nur vier anderen Junghelfern aus Deutschland", freute sich Dudziak. Sie mussten sich dazu nicht nur in Praxis, Theorie und Teamfähigkeit beweisen, sondern auch

eine Projektarbeit zu "Helfer binden, Helfer finden, Sympathieträger mehren" verfassen - was bundesweite Anerkennung fand.

© Mannheimer Morgen, Montag, 13.10.2014, Peter Ragge

22.11.2014

Alle Jahre wieder

Jugendgruppe backt Plätzchen für den Ortsverband und die eigene Weihnachtsfeier



Wie jedes Jahr backte die Jugendgruppe des Ortsverbandes die Plätzchen für die eigene Weihnachtsfeier und die der aktiven Helferschaft mit Unterstützung der Fachgruppe Logistik-Verpflegung. Neu war dieses Jahr, dass auch die THW-Minis mit ihrer Betreuerin sowie Eltern der Junghelfer diese Aktion unterstützten.

Verbacken wurden fast 10 kg Mehl, knapp 5 kg Butter, 30 Eier, 4 kg

Mandeln und Zucker, sowie einiges anderes mehr. Dabei entstanden raue Mengen an Schoko-Knuspertalern, Amandinis, himmlischen Sternen, Caramellinis, Schwabenbrötchen und Vanillekipferln.

Die gebackenen Plätzchen wurden reichlich verziert und es wurde das ein oder andere sehr schöne Kunstwerk geschaffen. Das Rettungszentrum Mannheim verwandelte sich den ganzen Samstag lang in eine weihnachtlich duftende Backstube: Die Junghelferinnen und Junghelfer hatten sehr viel Spaß bei der Aktion.



24.12.2014

Teddys trocknen Tränen

THW Mannheim unterstützt die Aktion "Wir wollen helfen"

Die zarten, kleinen Fingerchen bewegen sich nur sehr sachte, ganz vorsichtig. Dabei ist dieses Fell so kuschelweich, so flauschig. Aber das fünfjährige Mädchen traut sich gar nicht, diesen weißen Teddy anzufassen - trotz Aufmunterung, ja Aufforderung. Die Oma erklärt dann, dass das Kind es wohl gar nicht fassen kann, dass dieses Stofftier jetzt ihm gehören soll. "Sie kennt es nicht, letztes Jahr gab es für sie kein Weihnachten", sagt die Frau dann traurig.

Es ist der Vormittag, an dem die "MM"-Aktion "Wir wollen helfen" den Weihnachtsmann spielt. Da erlebt man viele solcher dankbaren, anrührenden, auch nachdenklich machenden Momente.

Zwar greift der "MM"-Hilfsverein das ganze Jahr über Menschen bei besonderen Notlagen unter die Arme. Doch an Weihnachten engagieren wir uns besonders. Zumindest für viele Kinder gäbe es gar keine Bescherung, würde nicht die Aktion "Wir wollen helfen" aus Spendenmitteln Geschenke packen für jene (meist nur Teil-) Familien, die sonst nichts hätten, was sie unter den (meist gar nicht vorhandenen) Weihnachtsbaum legen können.



Es sind Teddys, Modellautos, Spiele, Legosteine, kleine, süße Kätzchen aus Plüsch, flauschige Biber, Eulen und Seehunde mit treuen Augen, niedliche Puppen, Stoffhunde mit herrlich weichen Schlappohren - alles gut geeignet, an trostlosen Tagen Tränen der Einsamkeit und Armut trocknen zu können, über Schläge, Gewalt und zerrissene Familien hinwegzukommen.

Das Team der Galeria Kaufhof N 7 stellt das Spielzeug zusammen. Zum Transport rückt das Technische Hilfswerk (THW) an. THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak und Matthias Kerkmann schleppen mit dem "MM"-Team die Präsente, die in unserem Büro in P 3 abgeholt werden.

Da fließen Tränen, da wird auch gelacht. Manchem ist es peinlich, die Geschenke zu holen. Man sieht in feuchte, glasig werdende Augen, hört nur wenige, gepresst klingende Worte. "Das kommt wie gerufen!", dankt etwa eine Mutter. "Wir hatten im Leben nie Glück, dann kam Pech dazu. Nur durch Sie können wir Weihnachten feiern", so eine andere Frau ganz gerührt. "Oh, vielen Dank!" oder "sehr toll, super, danke" sagen viele, wenn man die Geschenketasche übergibt. "Ohne sie wäre es eng an Weihnachten, vom Papa kommt nichts", so eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern. "Für die Kinder ist Weihnachten ein Muss, alle im Kindergarten bekommen etwas, da kann ich doch nicht sagen: Ich habe aber kein Geld dafür!", seufzt eine Frau.

Manchmal sind ganz kleine Kinder sogar dabei, wenn die Geschenke geholt werden. "Wir bringen das jetzt dem Weihnachtsmann, der bringt es uns am 24. Dezember", murmelte eine Mutter uns augenzwinkernd zu. Ein Kind wollte unbedingt gleich ein Dankeschönbild malen, konnte sich gar nicht mehr loseisen - und eine Mutter fiel voller Dankbarkeit, voller Erleichterung unserer Mitarbeiterin Ingeborg Seibel einfach um den Hals.

Solche tiefe Dankbarkeit erlebt ebenso Swend Novotny. Er stellt die Lebensmittelpakete mit ein paar Leckereien zu, die der Kaufhof am Paradeplatz für den "MM"-Hilfsverein zusammenstellt. Teils verschicken wir auch Gutscheine, die der Marktkauf im Wohlgelegen eigens für den "MM"-Hilfsverein ausstellt. "Es sind alles ältere, gebrechliche Leute, die nicht mehr laufen können, die krank sind. Die freuen sich riesig, sind echt froh", erlebt Novotny. Oft seien die Begegnungen sehr emotional. "Die Leute sind einsam, wollen reden, aber wir müssen ja weiter", erzählt Novotny. Man erlebe "richtig schlimme Armut, ganz heftig und deprimierend, wo wir da hinkommen - aber wir werden sehr sehnsüchtig erwartet", schildert er.

© Mannheimer Morgen, Peter Ragge, Mittwoch, 24.12.2014

Mitgliederzahlen

Der Ortsverband Mannheim hatte zum 31.12.2014

- 71 Aktive Helfer, darin 6 Neuzugänge
- 27 Junghelfer, davon knapp 40 % Mädchen
- 8 Minis
- 85 Althelfer

Geschlechterverteilung – Aktive Helfer

Mit einem Frauenanteil von gut 26 % liegt der Ortsverband Mannheim deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 13 %.

THW-Zugehörigkeit in Jahren – Aktive Helfer

Auch zeichnen sich die Mannheimer Helfer durch ihre Treue aus: Über 45% von ihnen sind 10 Jahre und mehr im Ortsverband aktiv.

Einsatzstunden – Aktive Helfer

Im Jahr 2014 wurden insgesamt über 17000 Helferstunden geleistet, davon circa:

- 1200 Einsatzstunden
- 7800 Stunden allgemeiner Dienst (Verwaltungstätigkeiten, Fahrzeug- und Materialpflege, Arbeiten an der Unterkunft und vieles mehr)
- 3000 Stunden Jugendarbeit
- 4400 Stunden Ausbildung und Übungen
- 700 Stunden Lehrgänge

Pro aktivem Helfer wurden so für das Jahr 2014 im Durchschnitt 240 Stunden geleistet

Impressum:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband Mannheim
Saarburger Ring 57-59, 68229 Mannheim

Tel: 0621/4802536-0

www.thw-mannheim.de

V.i.S.d.P.: Nicole Dudziak (Ortsbeauftragte)